

Sozialdemokratische Partei Deutschlands



Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim (9)

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln- Mülheim - Wiener Platz 2a - 51065 Köln

Gleichlautend an:

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
Stadtbezirk Mülheim

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma
-Rathaus-

Wiener Platz 2a

51065 Köln

VI. Stock – Zimmer 644

Tel.: 0221/6707-303

e- Mail

spd-bv9@stadt-koeln.de

Köln, den 30.01.2008

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln- Mülheim bittet, nachstehenden

Antrag

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zu setzen:

Betreff: Höhenfelder See in Köln-Höhenhaus

Mit Bezug auf den Beschluss des Sportausschusses vom 22. Mai 2007 (Vorlage A/0215/007) spricht sich die Bezirksvertretung Mülheim gegen Überlegungen aus, den Höhenfelder See als Badesee auszuweisen. Das Gelände ist Landschaftsschutzgebiet, und soll es auch bleiben.

Begründung:

Für die Höhenhauser, Dünnwalder und Dellbrücker Bürger (und teilweise auch noch in weiterem Umkreis) hat der Höhenfelder See einen hohen Stellenwert als naturnahes Erholungsgebiet - man kann hier angeln (offizielles Angelgewässer der Feuerwehr), joggen, wandern, sich sonnen, es wird auch gezeltet, und natürlich auch gegrillt. Alles ist noch ein bißchen auf dem Level, daß man sich freuen kann, daß die Menschen ihre Erholung haben, und es der Natur - hoffentlich - noch nicht schadet.

Im Sommer 2007 hat es ein Pfadfindercamp am Höhenfelder See gegeben - die jungen Leute haben Abfälle eingesammelt und Bänke gebaut.

Es gibt auch in jedem Jahr Menschen, die dort baden, jedoch kann das kein Grund sein, es offiziell zuzulassen – es würde zu noch mehr Zulauf führen, zu noch mehr Verkehr, vielleicht müsste die Bezirksvertretung in einiger Zeit über einen neuen Parkplatz und anderes zur Infrastruktur befinden.....

Neben dem Naturschutz gibt es noch weitere Gründe, welche die Bezirksvertretung dazu bewegen, einen „Badesee Höhenfelder See“ abzulehnen:

Die Böschungen sind an vielen Stellen sehr steil, und wegen der unterschiedlichen und stellenweise sehr großen Wassertiefe gibt es Strömungen, die Schwimmern gefährlich werden können.

Das Schild "Baden verboten" ist daher vollkommen berechtigt, und sollte auch nicht einfach durch ein Schild ersetzt werden "Baden auf eigene Gefahr".

In unmittelbarer Nähe zum Höhenfelder See befindet sich das Waldbad Dünwald - dort ist gefahrlos das Schwimmen möglich.

Die Verwaltung berichtete im Herbst 2007 zum Sachstand, dass

(Zitat:) „die Schaffung einer ‚offenen‘ Badestelle am Höhenfelder See“ – anders als beim Fühlinger See und Escher See, wo im Sommer 2007 der Badebetrieb aufgenommen wurde - „an verschiedenste komplexe Bedingungen geknüpft ist.

Insbesondere mit Blick auf die Verkehrssicherung und mögliche haftungsrechtliche Konsequenzen finden derzeit noch genaue Prüfungen statt. Darüber hinaus kann am Höhenfelder See erst eine ‚offene‘ Badestelle eingerichtet werden, wenn Aussagen über die dortige Gewässerqualität vorliegen. Im März 2008 ist daher die Probenahme durch das Wasserlabor der RheinEnergie AG vorgesehen. Diese Gewässeruntersuchungen müssen langfristig vorbereitet und mit den entsprechenden technischen Hilfsmitteln und Fahrzeugen getestet werden, da aufgrund der steilen Böschung am Höhenfelder See mit Gefahren zu rechnen ist.“